[](https://www.kla.tv/6251)Medienkommentar, Interview

Russlands Rote Karte an die Kriegstreiber

**Exklusivprogramm von kla.TV: Interview mit Alexander Dorin.
... Und so hat es auch die Geschichtsschreibung der NATO-Siegermächte in unsere Geschichtsbücher, Lexika und Herzen fixiert. Durch eine Resolution des UNO-Sicherheitsrats, die einen Srebrenica-Gedenktag vorsieht, soll nun diese Geschichtsschreibung weiter zementiert werden.**

Sehr geehrte Damen und Herren, Srebrenica stehe für das schlimmste Massaker seit dem 2. Weltkrieg in Europa, auch 8.000 Muslime seien da vor 20 Jahren durch bosnisch-serbische Truppen ermordet worden. So lauten die beinahe einstimmigen Aussagen und Meldungen von Seiten der Politik und der Leitmedien. Und so hat es auch die Geschichtsschreibung der NATO-Siegermächte in unsere Geschichtsbücher, Lexika und Herzen fixiert. Durch eine Resolution des UNO-Sicherheitsrats, die einen Srebrenica-Gedenktag vorsieht, soll nun diese Geschichtsschreibung weiter zementiert werden. Als skandalös und nahezu unverzeihlich sei es deshalb nun, nach wiederum beinahe einstimmigen Meinungen und Meldungen von Seiten der Politik und der Leitmedien, dass Russland dieser Gedenkresolution sein Veto entgegen setzte.   
Damit erweise sich Russland nicht nur als chronischer Bremsklotz im globalen Konsens, sondern sogar als unverbesserlicher Kriegstreiber. Denn der Gedenktag solle ja als Mahnmal weitere solch grausame Kriegseinwirkungen verhindern. Doch was bewegt Russland, gegen diesen geplanten Massaker-Gedenktag sein Veto einzulegen? Um die Hintergründe für Russlands Entscheidung zu erhellen, zeigen wir Ihnen als Gegenstimme zu den beinahe einstimmigen Aussagen und Meldungen von Seiten der Politik und der Leitmedien im Anschluss ein Interview mit Alexander Dorin.   
Dorin ist Journalist, der bei seinen fundierten Recherchen zu dem vermeintlichen Srebrenica-Genozid zusammen mit weiteren internationalen Journalisten zu vollkommen anderen Ergebnissen kam, als es uns die NATO-Geschichtsschreibung in unsere Herzen festzementiert wissen will.  
Sehr geehrte Damen und Herren, schauen und urteilen Sie doch selbst, inwiefern Russland mit seinem klaren Veto gegen den geplanten Massaker-Gedenktag den völkerrechtlichen Verbrechen der kriegstreiberischen NATO abermals eine Rote Karte erteilt. Wir wünschen Ihnen einen aufschlussreichen Abend und bis bald, wieder hier auf kla.tv.

**von h.m.**

**Quellen:**

SRF1 – 8:00 Uhr Nachrichten  
Interview des griechischen Fernsehsenders tvxs.gr mit Alexander Dorin am 31.10.2011 in Berlin  
Ist auch auf DVD in dem Buch &quot;Srebrenica, wie es wirklich war&quot;

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#Russland - [www.kla.tv/Russland](https://www.kla.tv/Russland)  
  
#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](https://www.kla.tv/Medienkommentare)  
  
#Interviews - [www.kla.tv/Interviews](https://www.kla.tv/Interviews)

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.